

Aus der Rhein-Mosel  
Ausgabe Rhein-Mosel  
Donnerstag, 19. November 2015  
Seite 29  
Blick aktuell

Hundetherapie im Herz-Jesu-Haus Kühr

## Caredogs als „Türöffner“



*Durch die Berührung des Fells wird ein bestimmtes Hormon im Körper ausgeschüttet, das körperlich schwer eingeschränkte Menschen beweglicher macht.*

*Foto: privat*

**Kühr.** Bereits 2012 kommt das Team von Caredogs regelmäßig nach Kühr. Zunächst zusammen mit dem Therapiebegleithund Luna, und später mit Maja und Niño arbeitet Susanne Schattulat aus Bendorf mit kleinen Gruppen von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen. Gerade weil viele Bewohner des Herz-Jesu-Hauses sich über die Sprache nicht ausreichend mitteilen können und auch körperlich stark eingeschränkt sind, bedeutet Caredogs für sie eine schöne und einfache Möglichkeit in Kontakt treten zu können. Unter Einbeziehung biographischer Erfahrungen, auch

bezogen auf den bisherigen Umgang mit Tieren, entwickelt Susanne Schattulat unter Mithilfe der betreuenden Mitarbeiter des Herz-Jesu-Hauses individuelle Förder- und Therapieziele für die teilnehmenden Bewohner. Diese reagieren auf die speziell ausgebildeten Hunde auf ihre ganz eigene Weise: Von neugierigem Hinschauen, sofort anfassen, hingehen und kuscheln bis sich weg drehen ist alles möglich, eine Reaktion auf die Tiere gibt es immer. Animieren die Hunde zum Spielen oder kuscheln, ertragen sie Zupacken, lassen sich Leckerlis geben oder auch mit der Bürste pfle-

gen, dann entsteht bei den Bewohnern auf eine ganz einfache, aber auch besondere Weise ein Gefühl von Nähe, und Verantwortlichkeit, das neue Kräfte freisetzt. Toller „Nebeneffekt“ dabei: die Konzentration kann bis zu einer Stunde lang gehalten und auf die Tiere gebündelt werden. Beeindruckend ist auch, welche Veränderungen bei körperlich schwer eingeschränkten Menschen im Zusammensein mit den Tieren möglich werden: Durch die Berührung des Fells ist zu beobachten, wie auf einmal steife Arme mehr Spielraum und Beweglichkeit erhalten. Dies geschieht durch die Ausschüttung eines bestimmten Hormons in unserem Körper, was durch die Berührung des Fells beschleunigt wird. Die Therapiebegleithunde können wie Vermittler zwischen Welten oder auch im Sinne von „Türöffnern“ angesehen werden. Der Einsatz der tiergestützten Therapie im Herz-Jesu-Haus wird zu einem großen Teil durch den Förderverein des Hauses finanziert. **Weitere Infos unter:** Verein der Freunde und Förderer des Herz-Jesu-Hauses Kühr e.V., Tel. (0 26 05) 24 00 KlausHammes@t-online.de sowie [www.caredogs.de](http://www.caredogs.de).

*Pressemitteilung des Herz-Jesu-Haus Kühr*